



## Fraktion im Kreistag des Landkreises Hildesheim

Hildesheim im März 2026

### Bildung, Kreientwicklung, Bau- und Tiefbau

Das **Gebäude des Straßenverkehrsamtes und Gesundheitsamtes war abgängig**. Es mussten **verschiedene Optionen auf praktische Umsetzung** geprüft werden. Der von uns geführte Fachausschuss hat sich auch mit diesem Thema beschäftigt. Ende 2024 erfolgte der Umzug des Straßenverkehrsamtes, Ende des Jahres 2025 ist nun auch der Umzug des Gesundheitsamtes erfolgt. Die Verwaltung prüft aktuell die weitere Nutzung des Grundstückes für eigene Zwecke. Auch diesem Prozess werden wir in 2026 begleiten.

Die Aufwendungen für die **Liegenschaften des Landkreises Hildesheim, u.a. im Bereich der Schulgebäude** waren über viele Jahre aufgrund der noch sehr intensiven Maßnahmen zur **Haushaltskonsolidierung** im Bereich des Investitionsaufwands sowie auch der Bauunterhaltung auf ein nur absolut dringend notwendiges Maß reduziert worden. Dieser **Zustand war und ist nicht mehr tragbar**. Diese Thematik wurde daher in dem von uns geführten Fachausschuss in eine **entsprechende Priorisierung für die zeitliche Umsetzung der notwendigen weiteren Maßnahmen** überführt. Hierbei waren bereits begonnene Planungen, wie z.B. Neubau des Gymnasium Sarstedt sowie die avisierten Sanierungsarbeiten sowie Erweiterungsbauten im Bereich der BBSen Werner-von-Siemens Schule, Walter-Gropius-Schule und Herman-Nohl-Schule mit einzubeziehen. Der unter SPD geführte Fachausschuss ist in dieser Gesamthematik besonders gefordert und eingebunden. Ende 2024 hat die Verwaltung u.a. als Ergebnis der intensiven Beratungen eine Prioritätenliste erstellt. Diese gilt es nun abzarbeiten.

Im Sommer 2025 wurde der Neubau des Gymnasium Sarstedt eingeweiht und der Schulbetrieb im neuen Gebäude aufgenommen. Insbesondere bei den Vorplanungen waren wir an der sog. „Phase Null“ beteiligt und haben später die Bauschritte mitbestimmt und die Finanzierung sichergestellt. Der Neubau ist echt gut gelungen- sowohl Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern schätzen dieses innovative Gebäude.

Auf unsere Initiative hin hat die Verwaltung eine Schulentwicklungsplanung für unsere Berufsbildenden Schulen in Auftrag gegeben, um diese zukunftssicher aufzustellen. Die Ergebnisse wurden im 4. Quartal 2025 im Kreistag vorgestellt und beschlossen. Ein großer Schritt für die Zukunftsfähigkeit unserer Berufsschullandschaft. Diesen Weg werden wir in 2026 intensiv begleiten und Mittel für die Umsetzung zur Verfügung stellen. Es ist eine herausfordernde Aufgabe hier fachliche Belange mit durchsetzbaren Kosten zu vereinen.

Die **Mobilität innerhalb des Landkreises** ist unter dem Aspekt der Energiewende und der damit verbundenen Reduzierung der Emissionen, sondern auch die allgemeine Verbesserung der Lebensbedingungen innerhalb des Landkreises ein **fortwährendes und wichtiges Dauerthema**. Daher **unterstützen wir Pilotprojekte**, wie z. B. im Bereich des Leineberglandes „mobil@leine“ oder die Initiativen des Regionsverbandes Leinebergland.

Die fortschreitende und schnelle Veränderung unserer Natur und Tierwelt sowie unseres Klimas erfordert eine möglichst frühe Sensibilisierung der zukünftigen Generationen. Neue Wege zu gehen und Wissen in der Praxis zu erwerben, ist insbesondere für **junge Menschen fundamental wichtig**. Daher liegt uns das **Schulbiologiezentrum** sehr „am Herzen“ und wir unterstützen aktiv die bauliche Neugestaltung in enger Abstimmung mit der SPD-Fraktion im Stadtrat. Selbstverständlich wird auch die inhaltliche Arbeit von uns unterstützt. So wurden für die Erarbeitung eines Konzeptes für ein Bildungsangebot für Kitas Mittel in den Haushalt 2024 eingestellt.

Ein Konzept und Baupläne liegen vor und wurden von uns im Arbeitskreis und Fachausschuss beraten. Die geplante Umsetzung war für das Jahr 2025 vorgesehen, konnte aber noch nicht realisiert werden. Nunmehr ist die Planung und auch die Finanzierung (Landkreis und Stadt plus Eigenmittel) sichergestellt, sodass in 2026 mit dem Bau begonnen werden kann.

Mit Blick auf den Naturschutz, haben wir uns in 2024 dafür eingesetzt und für das Haushaltsjahr 2025 Mittel bereitgestellt, die Verwaltung in die Lage zu versetzen eine Kartierung von Allee- und Straßenbäume vorzunehmen damit diese zielgerichtet Baumpflanzungen und Baumnachpflanzungen vornehmen kann.

Der demographische Wandel ist auch deutlich im Landkreis Hildesheim angekommen und zwingt auf kommunaler Ebene, neue Wege bei der Fachkräftegewinnung und -sicherung zu gehen. Seit 2019 wird - in sehr intensiver Zusammenarbeit mit unserer HI-Reg- ein Fachkräftemanagement in der Region Hildesheim mit unterschiedlichen Bausteinen“ aufgebaut. Hinzukommen soll nunmehr als ein neuer Baustein der Aufbau eines strukturierten Übergangsmagements in den Beruf. Die finanzielle Ausstattung erfolgt durch Fördermittel sowie Finanzhilfen der Stadt Hildesheim. Wir unterstützen dieses Projekt ausdrücklich und haben für die Unterstützung der Struktur der regionalen Beschäftigungsförderung Mittel im Haushalt 2024 zur Verfügung gestellt.

Das in 2024 und auch in 2025 erfolgreich verlaufene Projekt wird kontinuierlich auf weitere kreiseigene Kommunen ausgeweitet, wofür wir Mittel im Haushalt 2025 sowie auch weiterhin für 2026 zur Verfügung stellen. Ein großes und wichtiges Ziel ist dabei auch, dass wir es schaffen, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler die Schulen mit einem Abschluss verlassen.

Die Strukturförderung des ländlichen Raumes im Landkreis wird von uns nachdrücklich unterstützt. Daher sollen die aktuellen LEADER-Regionen wie Region Leinebergland e.V., Leader Börderegion und Leader Region Nette-Innerste die Möglichkeit erhalten, ggf. die Zusage bzw. Ko-Finanzierung für weitere Finanzmittel vom Landkreis zu erhalten. Mittel hierfür haben wir in die Haushalte 2024, 2025 und 2026 eingestellt. Die Verwaltung wurde beauftragt entsprechende Vergaberichtlinien zu erarbeiten. Diese wurden dem zuständigen Fachausschuss vorgestellt. Auch wenn die zur Verfügung gestellten Mittel in 2024 und 2025 nur teilweise abgerufen wurden, wollen wir weiterhin diese Maßnahme finanziell unterstützen und haben uns dafür eingesetzt, weitere Projekte in 2026 zu fördern -wobei es sich immer um Co-Finanzierungen handelt-

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt im Landkreis Hildesheim ist extrem angespannt. Besonders für Einwohnerinnen und Einwohner mit keinem, kleinen oder mittleren Einkommen gibt es kaum Angebote. Zusätzlich konkurrieren diese Gruppen mit Geflüchteten, die im gleichen Preissegment Wohnraum benötigen. Dafür wollten wir insbesondere Anreize für alle privaten und nichtgewerblichen Eigentümer schaffen, die leerstehenden Wohnraum besitzen, der sich ohne Renovierung nicht vermieten lässt. Für dieses Wohnraumaktivierungsprogramm wurden 750.000 € in den Haushalt 2024 eingestellt. Unter unserer Federführung wurde von der Verwaltung unter Einbeziehung der hiesigen Wohnungswirtschaft ein Förderkonzept erarbeitet und im Kreistag Ende des Jahres 2024 beschlossen. Im Frühjahr 2025 ist das Förderprogramm an den Start gegangen. Entgegen unserer Intension wurde das Programm von der Bevölkerung nicht angenommen, im Jahr 2025 gab es lediglich eine Interessenbekundung. Daher haben wir als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung die von uns bereit gestellten Mittel aus dem Haushalt 2026 gestrichen.